

# Wirbel um Autobahn

**Diskussion** | Eine Podiumsdiskussion in Wien bringt neue Allianzen bei der Diskussion um die Lobau-Autobahn: Nun ist auch Eßlinger Siedlerverein aufseiten der S 1-Gegner.

Von Ulla Kremsmayer

**GROSS-ENZERSDORF** | Der Pfarrsaal in Eßling war voll: Über 100 Bürger diskutierten über die geplante Lobau-Autobahn mit Vertretern der diversen Bürgerinitiativen wie der Groß-Enzersdorfer BIM oder der Wiener Initiative „Rettet die Lobau“, alle mittlerweile in der Plattform „Zukunft statt Autobahn“ vereint.

Christian Hiebaum, Sprecher BIM, klagte darüber, wie die angebliche Verkehrsentslastung der Ortskerne durch die S 1 seitens der Asfinag herbei gerechnet wird: „Zuerst wird ein Horrorszenario errechnet und dann wird gesagt, dass das, was kommt, dagegen eine Entlastung darstellt.“

## „Real 1.000 zusätzliche Fahrzeuge pro Tag“

Er zeigt das am Beispiel der Eßlinger Hauptstraße: Laut offiziellen Zahlen fahren hier täglich 20.800 Fahrzeuge. Die Asfinag rechnet nun hoch: Ohne S 1 würden 2025 23.100 Fahrzeuge täglich durch Eßling fahren - und mit Lobau-Autobahn nur

21.800. „Laut Asfinag also eine Entlastung, real aber 1.000 zusätzliche Fahrzeuge pro Tag“, so Hiebaum.

„Mehr Verkehr, mehr Lärm, weniger Lebensqualität“, empörte sich Herr Walter vom Siedlerverein Essling: „Die Asfinag hat uns zehn Jahre lang angezogen. Von nun an sind wir erbitterter S1 Gegner.“ Der Esslinger Schwenk kam doch ziemlich überraschend, denn bis dato war der Siedlerverein nur daran interessiert, dass die S1 nicht, so wie ursprünglich geplant, zwischen Eßling und Aspern verläuft - dies, obwohl die Trasse bis hinter die geplante Seestadt Aspern komplett untertunnelt gewesen wäre.

Die Eßlinger waren aber keine grundsätzlichen Autobahngegner und plädierten stets für die Groß-Enzersdorfer Variante. Es war wohl - auch - der vehemente Widerstand der Eßlinger, der den Schwenk an den Stadtrand gebracht hat. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Widerstand der Gruppe auswirken wird.

Die Asfinag versteht die Aufregung überhaupt nicht: Ihre Verkehrsexperten hätten das so errechnet.



Lebhafte Diskussion im Eßlinger Pfarrsaal: Am Podium Christian Hiebaum von der Groß-Enzersdorfer BIM, Helmut Hahn von „Rettet die Lobau“, Wolfgang Rehm von „Virus“ und Axel Grunt, Sprecher der Plattform „Zukunft statt Autobahn“.

Foto: privat